

Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS DEUTSCHLAND

Entwicklung der Vergewaltigungen und der besonders schweren sexuellen Nötigungen und Übergriffe im Land Bremen

Nach Angaben des Senats ist die Zahl der Vergewaltigungen und der besonders schweren sexuellen Nötigungen und Übergriffe (Summenschlüssel 111000 in der Polizeilichen Kriminalstatistik - PKS) im Land Bremen seit 2015 von 108 Fällen auf 191 Fälle im Jahr 2024 gestiegen. Die Zahl der Tatverdächtigen ist seit 2015 von 86 auf 145 im Jahr 2024 gestiegen (Drucksache 21/1506). Dem Senat zufolge ist auch die Zahl der Opfer gestiegen: Von 100 Opfern im Jahr 2019 auf 176 Opfer im Jahr 2024.

Stark gestiegen ist die Zahl der minderjährigen Opfer, von 19 im Jahr 2019 auf 55 im Jahr 2024. Trotz des Anstiegs dieser Sexualstraftaten in der PKS kam es nach Angaben des Senats im Jahr 2024 nur zu zwei Verurteilungen wegen Vergewaltigung im Land Bremen (Drucksache 21/1134). Die extrem geringe Anzahl der Schuldsprüche zeigt die Notwendigkeit eines besseren Schutzes vor Sexualstraftaten, und zwar hinsichtlich der Prävention als auch der Strafverfolgung.

Alle nachfolgenden Fragen beziehen sich auf die unter dem Summenschlüssel 111000 in der PKS zusammengefassten besonders schweren Sexualstraftaten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele der einer Vergewaltigung oder eines besonders schweren sexuellen Übergriffs oder Nötigung Tatverdächtigen waren in den Jahren 2015 bis 2024 deutsche Staatsbürger und wie viele Nichtdeutsche? Bitte nach Jahren getrennt für Bremen und Bremerhaven differenziert darstellen.
2. Wie viele der nichtdeutschen Tatverdächtigen waren (aufsummiert über die Jahre 2015-2024) ausreisepflichtig? Bitte getrennt nach Nationalitäten für Bremen und Bremerhaven beantworten.
3. Was waren in den Jahren 2015 bis 2024 jeweils die fünf häufigsten Staatsangehörigkeiten der nichtdeutschen Tatverdächtigen? Bitte nach Jahren getrennt für Bremen und Bremerhaven differenzieren?
4. Welche Tatverdächtigenbelastungszahlen ergeben sich (aufsummiert über die Jahre 2015 bis 2024) für deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige? Bitte getrennt für Bremen und Bremerhaven aufführen.

5. Welche Tatverdächtigenbelastungszahlen ergeben sich (aufsummiert über die Jahre 2015 bis 2024) für die fünf häufigsten Nationalitäten nichtdeutscher Tatverdächtiger? Bitte getrennt nach Nationalitäten für Bremen und Bremerhaven beantworten.
6. Wie hoch war in den Jahren 2015 bis 2024 jeweils die Zahl der deutschen Staatsbürger und der Nichtdeutschen an den Tatverdächtigen, deren Opfer Minderjährige waren? Bitte getrennt nach Deutschen und Nichtdeutschen und nach Jahren für Bremen und Bremerhaven differenziert darstellen.
7. Was waren die fünf häufigsten Nationalitäten der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei diesen Straftaten an Minderjährigen? Es wird um eine Aufsummierung über die Jahre 2015 bis 2024 getrennt nach Nationalitäten und eine Differenzierung nach Bremen und Bremerhaven gebeten.
8. Welche Tatverdächtigenbelastungszahlen ergeben sich in Bezug auf diese Straftaten an Minderjährigen (aufsummiert über die Jahre 2015 bis 2024) für deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige? Bitte getrennt nach Deutschen und Nichtdeutschen für Bremen und Bremerhaven darstellen.
9. Welche Tatverdächtigenbelastungszahlen in Bezug auf diese Straftat an Minderjährigen ergeben sich (aufsummiert über die Jahre 2015 bis 2024) für die fünf häufigsten Nationalitäten nichtdeutscher Tatverdächtiger? Bitte getrennt nach Nationalitäten für Bremen und Bremerhaven beantworten.
10. Bei wie vielen der aufsummiert über die Jahre 2015 bis 2024 begangenen besonders schweren Sexualstraftaten war die Tatörtlichkeit eine „Wohnung“ und bei wie vielen ein Ort des öffentlichen Raums? Bitte getrennt nach Tatörtlichkeiten „Wohnung“ und „Ort des öffentlichen Raums“ für Bremen und Bremerhaven aufführen.
11. Bei wie vielen der aufsummiert über die Jahre 2015 bis 2024 begangenen besonders schweren Sexualstraftaten an Minderjährigen war die Tatörtlichkeit eine „Wohnung“ und bei wie vielen ein Ort des öffentlichen Raums? Bitte getrennt nach Tatörtlichkeiten „Wohnung“ oder „Ort des öffentlichen Raums“ für Bremen und Bremerhaven darstellen.
12. Worin liegen nach Kenntnis des Senats die wesentlichen Gründe für die geringe Zahl von Verurteilungen wegen Vergewaltigung und vergleichbarer schwerer Sexualdelikte?

Beschlussempfehlung:

Jan Timke und Fraktion BÜNDNIS DEUTSCHLAND